

EHR-update

Aktuelles aus dem
Europäischen Hochschul-Raum

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich:

Mag. Manuela Fried

Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung

Leiterin der Abteilung Europäischer Hochschulraum, EU-Bildungsprogramme, Bologna-Prozess und Mobilität

Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert.

Es wird jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Daten übernommen.

Minoritenplatz 5, 1010 Wien

Redaktion: Mag. Stephan Wran

Unsubscribe:

Eine Abmeldung ist jederzeit per E-Mail (EHR-Newsletter@bmbwf.gv.at) oder mit Klick auf die Abmelde-URL in jedem gesendeten Newsletter möglich

Zur Erklärung: Zu den im EHR-update kurz als „Hochschulen“ bezeichneten Institutionen zählen alle staatlichen und staatlich anerkannten Universitäten, Fachhochschulen, private Universitäten und Pädagogischen Hochschulen.

Ihre Beiträge für das EHR-update übermitteln Sie bitte an Mag. Stephan Wran (stephan.wran@bmbwf.gv.at)

Inhalt

Impressum	2
Vorwort	5
Jahresrückblick	7
Erasmus+	7
Studierendenmobilität mit europäischen Programmländern:	7
Internationale Hochschulmobilität:	7
Projekte im Rahmen von Erasmus+	7
Nachfolgeprogramm von Erasmus+ (2021-2027)	11
Hochschulmobilität und Internationalisierung von Studium und Lehre. Eine nationale Strategie für den österreichischen Hochschulraum. (HMIS 2030).....	12
„Internationalisation/INclusion/INnovation: Towards high-quality inclusive mobility and innovative teaching & learning in an internationalised Austrian Higher Education Area - 3-IN-AT 2019-21“	14
Der Europäische Hochschulraum 2019	15
Allgemeines	17
EHR-update Anmeldeseite	17
Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen EACEA/38/2019 im Rahmen des Programms Erasmus+ Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen - Europäische experimentelle Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung unter der Federführung hochrangiger Behörden	17
Ausschreibung: Staatspreis für exzellente Lehre an Hochschulen „Ars Docendi“	17
Rückblick: Erasmus+ Award 2019, 3. Dezember 2019, Wien.....	18
EURASHE Insights November 2019.....	18
Research for CULT Committee: Education and youth in the European Union: current challenges and future prospects.....	19
EUROSTAT: Schlüsseldaten über Europa — Statistiken illustriert, Ausgabe 2019.....	19

Europäische Kommission: 2020 EU budget factsheet	20
EUA Report: Diversity, equity and inclusion: strategic issues for universities	20
Neuaufgabe: Study Guide "Highlight your future. Study in Austria"	20
Initiative „Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen“	20
Österreichische Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation.....	20
Aktuelles aus grants.at.....	20
Veranstaltungen, Konferenzen	24
Final Checks 2020: Erasmus+ Mobilitätsprojekte (KA1), 22. – 30. Jänner 2020, Wien	24
Save the date: Bologna-Tag 2020 mit dem voraussichtlichen Titel "Think Big: Institutionelle Lehrstrategien und deren Umsetzung an Österreichischen Hochschulen", 26. März 2020, Wiener Neustadt	24
Mitteilungen der Europäischen Kommission	26
Adjustments to Vice-Presidents and Commissioners' mission letters and portfolio titles.....	26
Die Arbeitsmethoden der Kommission von der Leyen: zu Hause und in der Welt mehr erreichen	26
Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links	28
Allgemeines	28
EU–Programm Erasmus+ Bereich Bildung	29
Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess).....	30
EU - Forschungs- und Technologieprogramme	30
Allgemeine EU–Informationen.....	30
Praktika und Jobs bei EU-Institutionen	32

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich mit Riesenschritten dem Ende zu und ich möchte wieder die Gelegenheit nutzen, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen und aufzeigen, welchen Herausforderungen im Europäischen Hochschulraum wir uns gestellt, und was wir gemeinsam erreicht haben. Die Ausgangssituation ist, dass wir heute vor einem grundlegenden Wechsel stehen: eine neue Kommission leitet seit Anfang Dezember die Geschicke Europas, neue übergreifende Ziele wie der europäische Green Deal bestimmen die politischen Leitlinien der EU. Hinzu kommt, dass die neue Erasmus+ Programmgeneration eigene Schwerpunkte wie Inklusion setzt, ein höheres vorgeschlagenes Budget soll zu mehr Chancen für benachteiligte Menschen führen. Das Europäische Parlament sieht Erasmus+ als eine von mehreren EU-Initiativen zur Schaffung von Chancen für junge Menschen und zur Verbesserung ihrer Beschäftigungsfähigkeit. Auch dem Thema Digitalisierung wird ein hoher Stellenwert beigemessen.

All das sind Vorgaben, die unsere tägliche Arbeit determinieren. Dies zu beachten und umzusetzen ist notwendig, damit Österreich gut vorbereitet in die neue Programmgeneration starten kann. Das kommende Jahr stellt natürlich auch einen Übergang zum nächsten Haushaltszyklus dar, erfreulicherweise werden laut Europäischer Kommission für 2020 €2,89 Milliarden durch Erasmus+ in Bildung fließen, was ein Plus von 3,6% gegenüber 2019 bedeutet.

Einen besonderen Stellenwert räumt die Europäische Kommission (EK) dabei der Initiative „European Universities“ ein, um die Exzellenz des Europäischen Hochschulraumes zu stärken und letztlich die European Education Area zu verwirklichen. Das BMBWF befürwortet diese Netzwerke, da sie auf komplementären Stärken aufbauen, um einen Grad an Kooperation zu erreichen, der über bisherige Formen der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene deutlich hinausgeht. Bereits im ersten Aufruf in der Pilotphase sind zwei Beteiligungen österreichischer Hochschulen (Universität für Bodenkultur Wien und Universität Graz) zu verzeichnen, denen ich auch auf diesem Wege herzlich gratulieren möchte.

Die Unterstützung für Europa wächst, wie die Europawahlen 2019 gezeigt haben. Das Europäische Parlament verweist auf die höchste Wahlbeteiligung seit 20 Jahren, das Vertrauen in die EU nimmt zu und ist derzeit auf einem 10-Jahres-Hoch. Vertreterinnen und Vertreter europäischer Institutionen werden dabei nicht müde, Erasmus als große europäische Erfolgsgeschichte und als „greifbares Beispiel“ hervorzuheben.

Besonders freut es mich daher, dass wir im Jahr 2019 bei Erasmus+ bessere finanzielle Rahmenbedingungen für Studierende erreichen konnten. So wurden einerseits die monatlichen Erasmus+ Zuschüsse ab dem Studienjahr 2019/20 für alle aus Österreich hinausgehenden Studierenden um je € 60,- pro Ländergruppe erhöht, darüber hinaus erhalten finanziell benachteiligte Erasmus Studierende sowohl die „Beihilfe für ein Auslandsstudium“ als auch den vollen Erasmus+ Zuschuss. Damit wird die Möglichkeit eines Erasmus+ Auslandsaufenthalts für alle Studierenden noch attraktiver und leistbarer.

Mit diesem Schritt wird sowohl den Empfehlungen der Hochschulmobilitätsstrategie 2016 und den Zielsetzungen der Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung, als auch den Intentionen der EK Rechnung getragen, den Zugang für benachteiligte Gruppen zum Erasmus+ Programm zu verbessern und entsprechende Anreize zu schaffen.

Des Weiteren konnten im Studienjahr 2018/19 im Rahmen der Internationalen Hochschulmobilität unter Erasmus+ erstmals zusätzliche nationale Mittel zur strategischen Steuerung von Mobilität mit bestimmten Ländern und Regionen in Höhe von rund €850.000,- für bestimmte Länder zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund dieser Mittel konnten mehr Mobilitäten gefördert werden, als dies nur mit EU-Mitteln möglich gewesen wäre.

2019 erfolgte auch die Weiterentwicklung der Hochschulmobilitätsstrategie. In einem breiten, partizipativen Prozess waren Hochschulen und Stakeholder dazu eingeladen, in sieben Themenfeldgruppen Empfehlungen und Maßnahmen auszuarbeiten. Die daran angeschlossene Konsultationsphase ist abgeschlossen und die zahlreichen Rückmeldungen, für die ich mich bedanken möchte, werden gesichtet und fließen in die Strategie ein.

Im Bereich „Bologna/Europäischer Hochschulraum“ haben die working und advisory groups zur Umsetzung des Arbeitsprogramms 2018 – 2020 der europäischen Bologna Follow-up Gruppe ihre Tätigkeiten nahezu abgeschlossen und erarbeiten 2020 ihre Endberichte.

Gemeinsam haben wir heuer viel erreicht, wofür ich den Institutionen bzw. den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern recht herzlich danken möchte. Im kommenden Jahr warten zahlreiche neue Herausforderungen, zumal die Programmimplementierung administrative Vorkehrungen erforderlich macht, andererseits auch der Wettbewerbsdruck auf europäischer und internationaler Ebene grösser wird.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein erholsames Weihnachtsfest und freue mich auf unsere weitere gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Mag. Manuela Fried
Leiterin der Abteilung IV/11

Jahresrückblick

Erasmus+

Österreich hat im Rahmen des EU-Programms Erasmus+ für Bildung, Jugend und Sport wiederum sehr erfolgreich teilgenommen. 73 Hochschuleinrichtungen haben sich entsprechend dem ERASMUS+ Aufruf aktiv an den verschiedenen Aktionen des Programms beteiligt.

Studierendenmobilität mit europäischen Programmländern:

Im Studienjahr 2018/19 waren rund 7.000 Studierende mobil (davon rund 4.700 Studienaufenthalte und 2.300 Praktika). Somit haben seit Beginn der Teilnahme Österreichs am Erasmus-Programm (Studienjahr 1992/93) bereits rund 115.000 aus Österreich hinausgehende Studierende einen Erasmus-Auslandsaufenthalt absolviert.

Internationale Hochschulmobilität:

In diesem Rahmen wird Studierenden- und Personalmobilität zwischen europäischen Programmländern und Partnerländern außerhalb Europas ermöglicht. In der Auswahlrunde 2019 erhielten **38 Hochschuleinrichtungen** (14 Universitäten, 12 Fachhochschulen, 3 Privatuniversitäten, 8 Pädagogische Hochschulen und die Diplomatische Akademie Wien) eine Finanzierung für zumindest einen Teil der beantragten Länder und Mobilitätsflüsse.

Im Studienjahr 2018/19 wurden erstmals zusätzliche nationale Mittel zur strategischen Steuerung von Mobilität mit bestimmten Ländern und Regionen, die für das BMBWF prioritäre Zielregionen sind, in Höhe von rund € 860.000,- zur Verfügung gestellt. Aufgrund dieser Mittel konnten rund 200 Mobilitäten mehr gefördert werden, als dies nur mit EU-Mitteln möglich gewesen wäre.

Projekte im Rahmen von Erasmus+

Die guten Ergebnisse in der Auswahlrunde 2019 zeigen das neuerliche große Engagement der österreichischen Hochschulen. In allen Bereichen der Leitaktion 2, **inklusive des Pilotaufrufs zu „European Universities“**, sowie unter Jean Monnet finden sich Beteiligungen von österreichischen Hochschuleinrichtungen und zum Teil auch von Österreich koordinierte Projekte.

Europäische Hochschulen / European Universities

Unter den im Rahmen des Pilotaufrufs genehmigten 17 Allianzen sind zwei österreichische Hochschuleinrichtungen als Partner an einer Allianz beteiligt:

- **Universität für Bodenkultur Wien:** Partner an der Allianz „European Partnership for an Innovative Campus Unifying Regions – EPICUR“ (Koordinator: Frankreich)
- **Universität Graz:** Partner an der Allianz „ARQUS European University Alliance“ (Koordinator: Spanien)

Erasmus Mundus Joint Master Degree (EMJMD)

Unter den 44 europaweit und international genehmigten Projekten sind drei österreichische Hochschuleinrichtungen als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Universität Wien:** Partner am Projekt “Erasmus Mundus Master in Global Studies - A European Perspective” (Koordinator: Deutschland)
- **Universität für Bodenkultur Wien:** Partner am Projekt “MSc European Forestry” (Koordinator: Finnland)
- **Wirtschaftsuniversität Wien:** Partner am Projekt “Economic policies for the global transition” (Koordinator: Frankreich)

Wissensallianzen / Knowledge Alliances

Unter den 33 europaweit und international genehmigten Projekten sind drei österreichische Hochschuleinrichtungen als Partner an einem Projekt beteiligt:

- **Wirtschaftsuniversität Wien:** Partner am Projekt “Greening Energy Market and Finance” (Koordinator: Italien)
- **FH Technikum Wien:** Partner am Projekt “Alliance for Sports Engineering Education” (Koordinator: Niederlande)
- **Pädagogische Hochschule Wien:** Partner am Projekt “Improving Educational innovation, competitiveness and quality of higher education through collaboration between University and Companies. (Educational Knowledge Transfer)” (Koordinator: Spanien)

Capacity Building Projekte in Higher Education (CBHE)

Von 163 geförderten Projekten werden zwei von österreichischen Hochschulen koordiniert, die gemeinsam eine Förderung von rund 1,8 Mio Euro erhalten.

Die Projektträger sind:

- **FH Joanneum:** „Reconnecting universities and enterprises to unleash regional innovation and entrepreneurial activity“ (Region Westbalkan)
- **FH Joanneum:** „Strengthening innovative social entrepreneurship practices for disruptive business settings in Thailand and Myanmar“ (Region Asien)

Als Partnereinrichtungen sind acht Hochschulen an insgesamt 13 Projekten beteiligt:

- **Universität Wien:** “Stratégies numériques pour la formation doctorale en sciences humaines et sociales en Tunisie” (Region Südlicher Mittelmeerraum)
- **Wirtschaftsuniversität Wien:** “New mechanisms of partnership-based governance and standardization of vocational teacher education in Ukraine” (Region Östliche Partnerschaft)
- **Donau-Universität Krems:** “Development of a Master level programme: 'International Law and Forced Migration Studies'” (Region Asien)
- **FH Technikum Wien:** “Employability enhancement in the field of renewable energies, on the basis of closer collaboration between university and industry” (Region Südafrika)
- **FH Joanneum GmbH:** “Role of Universities in the Regional Development” (Region Östliche Partnerschaft)
- **FH Joanneum GmbH:** “Dual Education for Industrial Automatization and Robotics in Kazakhstan” (Region Zentralasien)
- **FH Joanneum GmbH:** “Monitoring Trends In Vietnamese graduates Employment” (Region Asien)
- **FH Joanneum GmbH:** “Malaysian Sustainable University Campus Network” (Region Asien)
- **FH Joanneum GmbH:** “Strengthening capacities for the implementation of dual education in BH higher education” (Region Westbalkan)
- **IMC Fachhochschule Krems:** “From university to labour market in the 21st Century: a step forward in work-based placements” (Region Russland)
- **Fachhochschule Kärnten:** “Education & Training for Automation 4.0 in Thailand” (Region Asien)
- **Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik Wien:** “Enhancing capacity of universities to initiate and to participate in clusters development on innovation and sustainability principles” (Region Östliche Partnerschaft)
- **Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz:** “Development of a flexible, innovative and practical framework for Work-based Learning in higher education of Armenia and Russia” (Region Russland)

Sektor Skills Alliances / Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten

Im Rahmen von 3 Lots und insgesamt 18 genehmigten Projekten ist die Technische Universität Graz an 2 Projekten als Partnereinrichtung beteiligt:

- **Technische Universität Graz, Lot 2** (Design and delivery of VET):
"PaintingSkillsAcademy – The Sector Skills Academy set up by a European Painting Skills Alliance – and a model for the European crafts" (Koordinator: Deutschland)
- **Technische Universität Graz, Lot 3** (Blueprint for sectoral cooperation on skills):
„MicroElectronics Training, Industry and Skills" (Koordinator: Deutschland)

Jean Monnet

Neben den Projekten in der Leitaktion 2 des Programms Erasmus+ konnten auch Anträge im Bereich Jean Monnet eingereicht werden. Hier wurden drei österreichische Jean Monnet Chairs und ein Center of Excellence genehmigt:

- **Universität Wien**, Jean Monnet Centres of Excellence „Communication, Facts and Regulation for European Democracy" (Katharine Sarikakis)
- **Universität Graz**, Jean Monnet Chair „Europeanisation of Southeastern Europe" (Florian Bieber)
- **FH des BFI Wien Gesellschaft M.B.H.**, Jean Monnet Chair „Diversity and Social Cohesion in the European Union" (Stefanie Wöhl)
- **MCI Management Center Innsbruck Internationale Hochschule GmbH**, Jean Monnet Chair „EU Values & DIGitalization for our CommuNITY" (Markus Frischhut)

Zwei weitere Institutionen sind als Partner an einem Jean Monnet Netzwerk beteiligt:

- **Universität Wien**: "Jean Monnet 'New European Boarderlands' Network"
- **Diplomatische Akademie Wien**: "Legal and political aspects of fight against corruption and money laundering in the EU and Russia"

Strategische Partnerschaften:

Im **Hochschulbereich** konnten im Rahmen dieser dezentralen Maßnahme (Beantragung, Auswahl und Vertragsabwicklung erfolgt bei der Nationalagentur Erasmus+ Bildung) auf Grund der zur Verfügung stehenden EU-Mittel sechs Projekte gefördert werden.

- **Universität Wien**: "Developing Bridging Courses for Mathematics and Science Teacher Students"
- **Universität Wien**: "Praxisorientierte Erweiterung der Curricula im Fach Deutsche Philologie"

- **Universität Wien:** "Enhancing Research Understanding through Media"
- **Universität Graz:** "Civic and History Teachers' Education in Europe. Modules for the Development of Democratic Competences and Social Responsibility of Teacher Trainees"
- **Donau-Universität Krems:** "Phytotherapie im Respirationstrakt als Strategie zur Vermeidung von Antibiotikaresistenzen"
- **Pädagogische Hochschule Salzburg:** "Inclusive Postsecondary Education Programme for Students with Intellectual Disabilities"

Aber auch in anderen Bildungsbereichen waren Anträge von Hochschuleinrichtungen erfolgreich:

Im Schulbildungsbereich koordiniert die **Universität Wien** das Projekt "Improving Students' Social Participation in Primary and Secondary Schools Across Europe".

Im Berufsbildungsbereich koordiniert die **Universität Graz** das Projekt "Qualitätsentwicklungsprozesse in elementaren Bildungs- und Betreuungseinrichtungen implementieren".

Im Erwachsenenbildungsbereich koordiniert **Universität Salzburg** das Projekt "Integrated framework for adult education providers to support social inclusion for learners with health-related conditions" und die **Fachhochschule Joanneum** das Projekt "Digitalized Financial Education for Seniors - Interactive Scenario Gaming Solutions for Increasing Online Financial Literacy of Seniors".

Weitere 18 Hochschuleinrichtungen sind als Partner an insgesamt 36 Projekten beteiligt (Stand Projektdatenbank der EK vom 6. Dezember 2019).

Nachfolgeprogramm von Erasmus+ (2021-2027)

Unter österreichischem EU-Ratsvorsitz wurde die nächste Generation von Erasmus+ (2021-2027) erfolgreich verhandelt, am 26. November 2018 hat der Rat Bildung eine „teilweise allgemeine Ausrichtung“ (Position der Mitgliedstaaten) erreicht. Im 2. Halbjahr 2019 haben unter finnischer Ratspräsidentschaft Trilog-Verhandlungen zwischen Rat, Europäischem Parlament und Europäischer Kommission stattgefunden, in denen einige Artikel der Verordnung diskutiert werden konnten. Die Frage der Budgetausstattung wurde jedoch nicht behandelt, da sie mit einer allgemeinen Einigung über den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen zusammenhängt. Dieser wird in den für das EU-Budget zuständigen Gremien verhandelt.

Die Verhandlungen zum Nachfolgeprogramm Erasmus+ werden im kommenden Jahr weitergeführt und eine Einigung vor Ende 2020 angestrebt, um das neue Programm rechtzeitig mit 1. Jänner 2021 starten zu können.

Hochschulmobilität und Internationalisierung von Studium und Lehre. Eine nationale Strategie für den österreichischen Hochschulraum. (HMIS 2030)¹

Seit 2016 gibt es in Österreich die Hochschulmobilitätsstrategie (HMS 2016), welche auf die Förderung qualitätsvoller, transnationaler Mobilität von Studierenden, Lehrenden und des allgemeinen Hochschulpersonals ausgerichtet ist. Nach zwei Jahren der erfolgreichen Umsetzung war das Jahr 2019 der Erweiterung dieser Strategie gewidmet. Dabei wurde der Fokus um die Internationalisierung von Studium und Lehre, in welche die Mobilität eingebettet ist, erweitert.

Das BMBWF initiierte dazu am 23. Oktober 2018 im Rahmen einer Auftaktveranstaltung einen breiten, partizipativen Prozess („HMS-Mobilitätsforum“). Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertreter der Hochschulleitungen und aller relevanten Stakeholder jene Themen, auf welche der Weiterentwicklungsprozess ausgerichtet werden sollte, und die es in weiterer Folge in Themenfeldgruppen (TFG) zu bearbeiten galt, festgelegt:

- Internationalisierung des Curriculums inklusive gesonderter Bearbeitung des Schwerpunkts Joint Programmes (TFG 1 und TFG 1.1)
- Mobilitätsförderung für Lehrende (TFG 2)
- Mobilitätsförderung für das allgemeine Hochschulpersonal (TFG 3)
- Nicht-traditionelle und innovative Mobilitätsformen (TFG 4)
- Mobilitätsförderung für unterrepräsentierte Studierendengruppen (TFG 5) sowie
- Qualitätssicherung von Mobilitätsmaßnahmen (TFG 6)

Ein Jahr später, am 24. Oktober 2019, wurde der Prozess mit der Veranstaltung „Dialogforum“ mit derselben Zielgruppe beendet. Zusätzlich hatten die Hochschulen und alle befassten Stakeholder in einer im Oktober/November 2019 parallel laufenden Konsultationsphase die Möglichkeit, ihre Anregungen und Kommentare zum Strategieentwurf einzubringen.

Zuvor erarbeiteten im Zeitraum zwischen Jänner bis Juli 2019 insgesamt rund 150 Expertinnen und Experten aus allen Hochschulsektoren und institutionellen Ebenen (also in einem

¹ noch nicht akkordierter Titel

gleichzeitigen bottom up und top down approach) gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der Studierenden, des BMBWF, des OeAD, der Hochschul- und Interessensvertretungen sowie der AQ Austria in den genannten sieben Themenfeldgruppen Empfehlungen und Maßnahmen, womit unterschiedlichste Perspektiven und Zugänge in die Weiterentwicklung der HMS 2016 einfließen konnten.

Ziel dieser Strategie ist, den Erwerb von internationalen und interkulturellen Kompetenzen für alle Hochschulangehörigen qualitativ zu ermöglichen. Besonderes Augenmerk wird dabei u.a. auf die Mobilität von Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen sowie auf die Ergänzung der traditionellen, physischen Mobilität durch nicht-traditionelle und innovative Mobilitätsformate gelegt.

Hinsichtlich ihrer Umsetzung – einerseits durch die Hochschulen, andererseits durch die zuständigen Ressorts und andere Stakeholder - ist die Strategie als Rahmen zu verstehen, der den internationalen und interkulturellen Kompetenzerwerb für alle Hochschulangehörigen qualitätsgesichert ermöglicht und fördert, dabei aber die unterschiedlichen Profile und Bedürfnisse der Hochschulen, Disziplinen und Fachbereiche, somit den jeweiligen spezifischen Kontext berücksichtigt (kein One-Size-Fits-All Ansatz).

Zu Jahresende 2019 liegt nun der Strategieentwurf zur politischen Abnahme vor. Es ist geplant, das Dokument in zwei Teilheften zu veröffentlichen: Teil 1 beinhaltet Aussagen zur strategischen Ausrichtung, Teil 2 bietet Empfehlungen zur Umsetzung dieser Strategie, jeweils ergänzt durch ein umfangreiches Maßnahmenportfolio. Aus diesem können die Hochschulen und anderen adressierten Stakeholder die für „ihren“ Kontext zur Umsetzung als geeignet erscheinenden Maßnahmen wählen. Die Veröffentlichung dieser Strategie ist für das Frühjahr 2020 geplant.

Dieses insgesamt sehr umfassende strategische Dokument ist das bemerkenswerte Ergebnis eines sehr positiv angenommenen, breit angelegten Prozesses, der die Mitarbeit von Expertinnen und Experten aus allen Bereichen des österreichischen Hochschulraums ermöglichte. Das BMBWF bedankt sich sehr herzlich für das große Engagement und das Commitment zur gemeinsamen Arbeit an einer gelungenen, weil qualitativ umgesetzten Hochschulmobilität und der Internationalisierung von Studium und Lehre. Ohne das wohlwollende Zutun aller Beteiligten wäre dieser Weiterentwicklungsprozess in dieser Qualität nicht machbar gewesen – herzlichen Dank!

„INternationalisation/INclusion/INnovation: Towards high-quality inclusive mobility and innovative teaching & learning in an internationalised Austrian Higher Education Area - 3-IN-AT 2019-21“

3-IN-AT 2019-21 ist ein Projekt des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (Abt. IV/11 in Kooperation mit weiteren Abteilungen und der Bologna Servicestelle im OeAD) im Rahmen der Leitaktion 3 - Erasmus+ „Support to the implementation of EHEA reforms – 2018-2020“. Es wurde im Frühjahr 2019 seitens der Europäischen Kommission unter insgesamt 17 eingebrachten Projektanträgen in einem europaweiten Wettbewerb mit einer herausragenden Bewertung angenommen. Die vorläufige Laufzeit erstreckt sich über zwei Jahre (1. Jänner 2019 bis 31. Dezember 2021), ein Antrag auf sechsmonatige Verlängerung ist angedacht.

Das Arbeitsprogramm von 3-IN-AT 2019-21 bietet den österreichischen Hochschulen - wie auch schon die beiden Vorgängerprojekte Pro.Mo.Austria (2014-16) und Pro.Mo.Austria+ (2016-18) - ein breit gefächertes Angebot an Beratung, Training und Information. Es orientiert sich dabei an den Ergebnissen des Bologna Implementation Report 2018, den Prioritäten aus dem Paris Communiqué 2018 und – im Sinne der bestmöglichen Zielgruppenorientierung – an den Rückmeldungen und Themenvorschlägen der österreichischen Hochschulen. Zudem knüpft es mit seinen Aktivitäten und Inhalten direkt an das Vorgängerprojekt Pro.Mo.Austria+ an.

Thematisch fokussiert 3-IN-AT auf

- **Qualität in der Mobilität:** Weiterentwicklung der Hochschulmobilitätsstrategie 2016 zu einer nationalen Strategie für Hochschulmobilität und die Internationalisierung von Studium und Lehre an den österreichischen Hochschulen“ (siehe Links zu [HMS-Mobilitätsforum](#) und [Veranstaltungsrückschau: Dialog-Mobilitätsforum](#)); zwei Peer-Learning-Aktivitäten (PLA) mit swissuniversities, österreichischen und Schweizer Pädagogischen Hochschulen zu „Flexibilisierung der Curricula“ und „Qualität in der Mobilität“
- **Innovatives Lehren und Lernen / strukturierte Studierbarkeit:** Weiterführung der Veranstaltungsreihe „Dialog hochschulischer Lehre“ als Begleitmaßnahme zur Website [Atlas der guten Lehre](#) des BMBWF; internationale PLA „innovative teaching and learning practises“; Jahreskonferenz Bologna-Tag 2020, eine PLA mit swissuniversities, österreichischen und Schweizer Pädagogischen Hochschulen zu „Digitalisierung“
- **Soziale Dimension** (Umsetzung der [Nationalen Strategie zur sozialen Dimension in der Hochschulbildung](#) im EHR-Vergleich): Internationale PLA zu “Social Dimension“ und

Begleitpublikation zur PLA (Auflage 500 Stück) mit Länderprofilen und Beispielen guter Praxis.

Die von der Europäischen Kommission im Aufruf eingeforderte Zusammenarbeit (peer learning, peer review) zwischen den einzelnen Ländern des Europäischen Hochschulraums wird durch die Einbindung von swissuniversities sowie des kroatischen Ministeriums für Wissenschaft und Bildung sichergestellt. Kroatien führt auf europäischer Ebene auch – gemeinsam mit der European Students' Union (ESU) – den Vorsitz in der EHR-advisory group zur sozialen Dimension. Die Ergebnisse, die in 3-IN-AT zu diesem Thema generiert werden, fließen durch diese Zusammenarbeit direkt in die Weiterentwicklung des Europäischen Hochschulraums ein.

Mit dem Bologna-Tag am 4. Juni 2019 zum Thema „20 Jahre Europäischer Hochschulraum: Reflexion – Gegenwart – Zukunft“, den Aktivitäten zur Weiterentwicklung der Hochschulmobilitätsstrategie und dem ersten „Dialog hochschulischer Lehre“ am 26. September, konnte 2019 bereits ein Gutteil der geplanten Projektaktivitäten erfolgreich umgesetzt werden.

Der Europäische Hochschulraum 2019

Im Jubiläumsjahr 2019 wurde nicht nur 20 Jahre Bologna-Prozess gefeiert, sondern auch mit einer Vielzahl an Aktivitäten an der Umsetzung des Arbeitsprogramms 2018 – 2020 der europäischen Bologna Follow-up Gruppe gearbeitet.

Ende Juni 2019 wurde in Bologna auf 20 Jahre Bologna-Prozess zurückgeblickt und die Zukunft des Europäischen Hochschulraums diskutiert. Im Rahmen einer Konferenz mit dem Titel „Bologna Process Beyond 2020: Fundamental Values of the EHEA“ widmeten sich Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem gesamten EHR der Diskussion gemeinsamer Grundwerte des Europäischen Hochschulraums. Diese Grundwerte waren auch eines der Themen der entsprechenden Veranstaltung in Österreich Anfang Juni 2019, dem Bologna-Tag 2019 zu „20 Jahre Europäischer Hochschulraum: Reflexion – Gegenwart – Zukunft“.

Seit Herbst 2018 wird in der Arbeit des Europäischen Hochschulraums vor allem auf den Peer-Learning-Ansatz gesetzt. Damit soll es den EHR-Ländern ermöglicht werden, im Austausch miteinander die Umsetzung der Bologna-Schlüsselthemen „Studienarchitektur“, „Qualitätssicherung“ und „Anerkennung“ voran zu treiben. Zusätzlich zu den dafür eingesetzten sogenannten „thematic peer groups“ wird in zwei „advisory groups“ an den Themen „Soziale Dimension“ und „Innovation in Lehre und Lernen“ gearbeitet, um auch neue Ideen weiter zu entwickeln.

Die Fäden der verschiedenen Arbeitsgruppen laufen weiterhin in den Sitzungen der Bologna Follow-up Gruppe zusammen. Diese werden im Rahmen der EU-Ratspräsidentschaft im jeweiligen Präsidentschaftsland abgehalten und in Kooperation mit einem Nicht-EU-Mitglied des EHR organisiert. Die Vertreterinnen und Vertreter der EHR-Mitgliedsländer sowie der beratenden Stakeholder-Organisationen trafen sich im April dieses Jahres in Bukarest und im November in Helsinki, um über den Stand der Umsetzung des Arbeitsprogramms 2018 - 2020 zu beraten.

In Österreich fanden in gewohnter Weise im Vorfeld dieser beiden europäischen Sitzungen die Treffen der nationalen Bologna Follow-Up Gruppe statt. Diese bieten den Rahmen für die Diskussion der österreichischen Positionen zu den auf der europäischen Agenda befindlichen Themen und den Vertreterinnen und Vertretern der Hochschulen sowie Stakeholdern der österreichischen Hochschullandschaft gleichzeitig die Möglichkeit, über die Aktivitäten der EHR-Arbeitsgruppen informiert zu werden und die Anliegen ihrer entsendenden Institutionen bzw. Organisationen in die europäische Bologna Follow-Up Gruppe einzubringen.

Im Juni 2020 wird in Rom die nächste Konferenz der Ministerinnen und Minister des Europäischen Hochschulraums stattfinden; man darf sich also auch 2020 auf neue Impulse aus dem EHR freuen!

Allgemeines

EHR-update Anmeldeseite

Aufgrund mehrfacher Nachfragen darf nochmals auf die [EHR-update Anmeldeseite](#) für den Newsletterversand verwiesen werden. Dieser Link ist auch im Anhang gelistet.

Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen EACEA/38/2019 im Rahmen des Programms Erasmus+ Leitaktion 3: Unterstützung politischer Reformen - Europäische experimentelle Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung unter der Federführung hochrangiger Behörden

Am 6. Dezember 2019 wurde im Amtsblatt der Europäischen Union die [Aufforderung zur Einreichung von Vorschlägen EACEA/38/2019 — Unterstützung politischer Reformen — Europäische experimentelle Maßnahmen in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung unter der Federführung hochrangiger Behörden](#) (PDF, 4 Seiten) veröffentlicht.

Europäische experimentelle Maßnahmen sind länderübergreifende Kooperationsprojekte unter der Federführung hochrangiger Behörden in den Programmländern. Sie haben die Prüfung der Relevanz, Wirksamkeit, potenziellen Wirkung und Skalierbarkeit politischer Maßnahmen zum Gegenstand. Hierzu werden in unterschiedlichen Ländern parallele Feldversuche durchgeführt, die auf (halb-)experimentellen Konzepten und gemeinsamen Evaluierungsprotokollen basieren. Durch die Kombination aus strategischer Leitung, methodischer Tragfähigkeit und einer ausgeprägten europäischen Dimension ermöglichen sie ein gegenseitiges Lernen und unterstützen die evidenzbasierte Politikgestaltung auf europäischer Ebene.

Einreichungsfrist:

Erstvorschläge: **21. April 2020**, 17:00 Uhr (Ortszeit Brüssel)

Vollanträge: **24. September 2020**, 17:00 Uhr (Ortszeit Brüssel)

Ausschreibung:

Staatspreis für exzellente Lehre an Hochschulen „Ars Docendi“

Bereits zum achten Mal wird vom BMBWF gemeinsam mit der Universitätenkonferenz, der Fachhochschul-Konferenz, der Österr. Privatuniversitäten Konferenz, der Rektorinnen- und

Rektorenkonferenz der österreichischen Pädagogischen Hochschulen und der Österr. Hochschüler_innenschaft der „Ars Docendi-Staatspreis für exzellente Lehre“ ausgeschrieben.

Im kommenden Jahr wird der Staatspreis in folgenden fünf Kategorien vergeben:

- Lernergebnisorientierte Prüfungskultur und deren Verankerung in der Lehrveranstaltung
- Digitale Transformation in der Lehre
- Kooperative Lehr- und Arbeitsformen
- Forschungsbezogene bzw. kunstgeleitete Lehre
- Qualitätsverbesserung von Lehre und Studierbarkeit

Einreichfrist: **6. März 2020**

Die fünf Preisträgerinnen bzw. Preisträger werden bei der feierlichen Preisverleihung am 22. Juni 2020 in der Aula der Wissenschaften bekanntgegeben.

Rückblick: Erasmus+ Award 2019, 3. Dezember 2019, Wien

Am 3. Dezember 2019 wurden in Wien im Rahmen des Erasmus+ Award 2019 die besten Erfolgsgeschichten, Projekte und Partnerschaften im Programm Erasmus+ ausgezeichnet. Neben den Mobilitätsprojekten wurden auch die strategischen Partnerschaften prämiert und somit die besten österreichischen Projekte im Bildungssektor vor den Vorhang geholt. Aus dem Hochschulbereich wurden die FH Wiener Neustadt (Gewinner), die FH Technikum Wien und die FH Wien der WKW geehrt. In der Kategorie Strategische Partnerschaften wurde die FH St. Pölten ausgezeichnet. Außerdem wurden auch heuer wieder die österreichischen Erasmus+ Botschafterinnen und Botschafter in den vier Bildungsbereichen ausgezeichnet. Neuer Botschafter für den Bereich Hochschulbildung ist Herr José Ramon Sabogal Hernandez, Vorsitzender des ESN (Erasmus Student Network) Austria.

EURASHE Insights November 2019

EURASHE Insights November 2019 beinhaltet folgende Themen:

- EURASHE calls for more Diversity in the second European Universities Call
- 2019 in a Nutshell: have a look at the newly released EURASHE Annual Report
- Stéphane Lauwick addresses AUS in the Kick-Off Event of the European Universities Initiative
- 2019 European Quality Assurance Forum (EQAF) takes place in Berlin

- EURAHE launches the Call for Contributions for #EURASHE30
- Have your say on recognition of Prior Learning
- International Business College Mitrovica (IBC-M) organizes Conference on Theoretical and Practical Approaches to Education
- 13th European Book Prize to be held at the European Parliament
- Register for the LLLWeek 2019!
- Finland's Presidency of the Council of EU organizes a Conference on Artificial Intelligence
- About EURASHE
- Monthly Inspiration

Research for CULT Committee: Education and youth in the European Union: current challenges and future prospects

Die am 6. November 2019 auf der Website des Europäischen Parlaments veröffentlichte Studie „Research for CULT Committee: Education and youth in the European Union: current challenges and future prospects“ untersucht mögliche Szenarien (sowohl herausfordernd als auch provozierend) für zukünftige Entwicklungen im Bildungs- und Jugendbereich. Außerdem werden policy-Auswirkungen dieser Szenarien ermittelt und bewertet. Letztlich informiert die Studie die politischen Entscheidungsträger der EU, insbesondere die Abgeordneten, über politische Optionen und deren Auswirkungen auf den Bildungs- und Jugendsektor in der EU und dient der Vorbereitung auf die identifizierten Szenarien (sowohl im Hinblick auf Herausforderungen als auch auf Chancen).

EUROSTAT: Schlüsseldaten über Europa — Statistiken illustriert, Ausgabe 2019

Diese zweite Ausgabe von Schlüsseldaten über Europa — Statistiken illustriert (PDF, 32 Seiten) knüpft laut EUROSTAT an den Erfolg der letztjährigen Ausgabe an. Mit intuitiven Visualisierungen, innovativen Darstellungen von Daten und prägnanteren Texten soll es den Nutzerinnen und Nutzern ermöglicht werden, die zwischen den Mitgliedstaaten bestehenden Unterschiede rasch zu erfassen.

Der Bildungsbereich ist im Kapitel „Menschen und Gesellschaft“ zu finden, thematisiert wird u.a. das Thema „Von Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen belegte Studienfächer“.

Europäische Kommission: 2020 EU budget factsheet

Am 27. November 2019 veröffentlichte die Europäische Kommission das Factsheet 2020 EU BUDGET - Tackling climate change and delivering on key EU priorities that matter to citizens (PDF, 2 Seiten).

EUA Report: Diversity, equity and inclusion: strategic issues for universities

Die EUA (European University Association) hat am 19. November 2019 den Report Diversity, equity and inclusion in European higher education institutions (PDF, 51 Seiten) veröffentlicht, der ein umfassendes Bild mit Daten von 159 Hochschuleinrichtungen aus 36 europäischen Systemen, die durch Umfragen und Follow-up Interviews erhoben wurden, beinhaltet. Er ist Teil des INVITED-Projekts, einer Kooperation zwischen der EUA und EUCEN (European University Continuing Education Network), das von der ESU (European Students' Union) unterstützt wird.

Neuaufgabe: Study Guide "Highlight your future. Study in Austria"

Die OeAD-GmbH informierte am 28. November 2019 darüber, dass die Neuaufgabe des Study Guide „Highlight your future. Study in Austria“ (PDF, 134 Seiten) nunmehr auch online verfügbar ist. Der englischsprachige Studienführer listet alle Studienprogramme österreichischer Hochschulen auf.

Initiative „Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen“

Mit der ab Jänner 2020 neu bei der OeAD-GmbH angesiedelten Initiative können zahlreiche Studiengänge österreichischer Universitäten oder Fachhochschulen während der Schulzeit besucht werden. Dabei abgelegte Prüfungen werden für spätere Studienzeiten angerechnet.

Österreichische Jobbörse für Forschung, Entwicklung und Innovation

Die von der FFG (Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft) betriebene Jobbörse bietet interessante Stellen von Praktika über Dissertationsstellen bis hin zu Senior Positions.

Aktuelles aus grants.at

Unter grants.at wird auf folgende Stipendien hingewiesen:

Eiffel Scholarship and Eiffel Doctorate Scholarship programmes

Das Eiffel-Programm wurde ins Leben gerufen, um die französischen Hochschulen bei ihren

Bemühungen zu unterstützen, ausländische Spitzenstudierende für ihre Master- und Doktorandenprogramme zu gewinnen. Kandidatinnen und Kandidaten für das Stipendium müssen von französischen Hochschulen nominiert werden.

Einreichfrist: **9. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

NWO Talent Programme Veni

Das NWO Talent Program Veni ist ein Stipendium für Forscherinnen und Forscher, die kürzlich promoviert haben. Es ermöglicht ihnen das Betreiben unabhängiger Forschung und die Entwicklung von Ideen für einen Zeitraum von drei Jahren.

Einreichfrist: **9. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

Junior Fellowships (IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften)

Ausgeschrieben werden Junior Fellowships für Dissertantinnen und Dissertanten mit österreichischer Staatsbürgerschaft bzw. nicht-österreichische Doktorandinnen und Doktoranden, die an österreichischen Universitäten betreut werden (bis zum 35. Lebensjahr). Beim Dissertationsvorhaben muss es sich um ein interdisziplinäres Forschungsprojekt aus dem Bereich der Geistes- und Sozialwissenschaften handeln, das sich kulturwissenschaftlicher Fragestellungen und Verfahren bedient.

Einreichfrist: **19. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

Japan Prize

Der Japan-Prize wird an Personen vergeben, deren Leistungen zum Fortschritt von Wissenschaft und Technologie und zur Förderung von Frieden und Wohlstand in der Welt beigetragen haben. Der Preis wird für Arbeiten in allen Bereichen der Wissenschaft und Technologie vergeben, jedes Jahr werden aber zwei besondere Bereiche bestimmt. Forschungsbereiche im Jahr 2020: Electronics, Information, Communication sowie Life Science. Kandidatinnen und Kandidaten müssen nominiert werden.

Einreichfrist: **31. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

Projektstipendien für Literatur

Zur Förderung österreichischer Autorinnen und Autoren hat die Literaturabteilung des Bundeskanzleramts fünfzig Projektstipendien für Literatur bereitgestellt. Bewerbungen können von Autorinnen und Autoren eingereicht werden, die die österreichische Staatsbürgerschaft besitzen oder ihren ständigen Wohnsitz in Österreich haben. Mit dem Projektstipendium werden größere Schreibvorhaben (Prosa, Lyrik, Essay) vor allem von freiberuflich tätigen Autorinnen und Autoren gefördert.

Einreichfrist: **31. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

CeMM PhD Programme

Das CeMM (Center for Molecular Medicine of the Austrian Academy of Sciences) konzentriert sich auf die Themenbereiche infection, immunity, metabolism, cancer, rare diseases, network medicine and design chemistry, die auf epigenetics and genome integrity, bioinformatics and systems biology, high-throughput genetics, genomics and proteomics, molecular and cell biology, chemical biology and organic chemical synthesis aufbauen.

Einreichfrist: **31. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

CERN Summer Student Programme

Das CERN (European Organization for Nuclear Research) Summer Student Program bietet die Möglichkeit, ein CERN-Praktikum in Genf zu absolvieren - sich an der täglichen Arbeit der multikulturellen Teams zu beteiligen, Vorträge zu besuchen, CERN-Einrichtungen zu besuchen, an Diskussionen und Workshops mit Personen teilzunehmen, die auf ihrem Gebiet führend sind.

Einreichfrist: **31. Jänner 2020**

[Nähere Informationen](#)

DSM Experienced Scientist Awards

DSM vergibt einen Bright Sciences Award für ausgewiesene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Anerkennung für Exzellenz in innovativer Forschung in den Bereichen human and animal nutrition sowie materials sciences. Dieser Award ist weltweit für alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler offen. DSM zeichnet damit diejenigen aus, die einen bedeutenden Beitrag zur Grundlagenforschung oder angewandten Forschung in nutritional or materials sciences geleistet haben. Kandidatinnen und Kandidaten für den Preis können nur auf Nominierung vorgeschlagen werden.

Einreichfrist: **1. Februar 2020**

[Nähere Informationen](#)

Förderpreis FH - Österreichische Computer Gesellschaft

Der Preis wird für hervorragende FH-Diplom- und FH-Master-Arbeiten auf dem Gebiet der Informatik, Wirtschaftsinformatik und ihren Anwendungen verliehen. Die eingereichte Arbeit muss innerhalb der letzten zwei Jahre (gerechnet ab Einreichtermin) an einer österreichischen Fachhochschule bzw. einem österreichischen Fachhochschulstudiengang approbiert worden sein.

Einreichfrist: **28. Februar 2020**

[Nähere Informationen](#)

Science Park Graz Ideenwettbewerb

Jährlich werden innovative Geschäftsideen mit hohem Umsetzungspotenzial gesucht, die möglicherweise im Zuge einer Bakk-, Master- oder Diplomarbeit, einer Dissertation, einer Forschungsarbeit oder im Beruf entstanden sind. Gefragt sind Ideen aus allen akademischen Fachbereichen. Studierende, Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Absolventinnen und Absolventen aller Universitäten und Fachhochschulen haben die Gelegenheit, ihre Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen beim Wettbewerb einzureichen.

Einreichfrist: **28. Februar 2020**

[Nähere Informationen](#)

Stipendien für einen wissenschaftlichen Aufenthalt an taiwanesischen Hochschulen (Diplom- bzw. Masterstudierende)

Zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und der wissenschaftlichen Zusammenarbeit werden Stipendien für einen wissenschaftlichen Aufenthalt an taiwanesischen Hochschulen für Diplom- und Masterstudierende und Stipendien für einen wissenschaftlichen Aufenthalt an taiwanesischen Hochschulen für Doktoratsstudierende, Lehrende, Wissenschaftlerinnen bzw. Wissenschaftler ausgeschrieben.

Einreichfrist: **1. März 2020**

[Nähere Informationen](#)

Veranstaltungen, Konferenzen

Final Checks 2020: Erasmus+ Mobilitätsprojekte (KA1), 22. – 30. Jänner 2020, Wien

Zur Unterstützung bei der Vorbereitung von Projektvorschlägen führt die Nationalagentur Erasmus+ Bildung Final Checks für Antragstellerinnen und Antragssteller in ganz Österreich durch. Bei den Final Checks handelt es sich um Einzelberatungen für bereits konkret ausgearbeitete Projektanträge.

Für Erasmus+ Internationale Hochschulmobilität werden folgende Termine angeboten:

- Mi., 22. Jänner 2020
- Do., 23. Jänner 2020
- Fr., 24. Jänner 2020
- Di., 28. Jänner 2020
- Mi., 29. Jänner 2020
- Do., 30. Jänner 2020

Sämtliche Termine finden im OeAD-Haus in Wien statt. Ein Infomail mit den genauen Angaben zu verfügbaren Zeitslots und einem Link zur Terminvereinbarung wird Anfang Jänner 2020 an die Kontaktpersonen der International Offices der österreichischen Hochschulen ausgesendet.

Final Checks können auch telefonisch durchgeführt werden.

Zu beachten ist, dass Antragsentwürfe bis spätestens drei Werktage vor dem Beratungstermin übermittelt werden müssen.

[Nähere Informationen](#)

Save the date: Bologna-Tag 2020 mit dem voraussichtlichen Titel "Think Big: Institutionelle Lehrstrategien und deren Umsetzung an Österreichischen Hochschulen", 26. März 2020, Wiener Neustadt

Am 26. März 2020 wird am City Campus der FH Wiener Neustadt der Bologna-Tag 2020 stattfinden, die Jahreskonferenz für österreichische Hochschulen zu Fragen des europäischen

Hochschulraums, diesmal zum Thema institutionelle Lehrstrategien. Obwohl der Bologna-Prozess seit Langem die Verbesserung der Qualität der Lehre behandelt, beschäftigt sich die Diskussion im Europäischen Hochschulraum erst seit 2018 mit der Notwendigkeit, gemeinsame Vorstellungen und Ziele im Bereich der Lehre auch strategisch auf institutioneller Ebene zu verankern. Der Bologna-Tag bietet ein Forum für die Leitungen der Hochschulen sowie alle weiteren mit den Themen „Bologna-Prozess und Europäischer Hochschulraum“ befassten Personen. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung ergehen Anfang Februar 2020.

Mitteilungen der Europäischen Kommission

Adjustments to Vice-Presidents and Commissioners' mission letters and portfolio titles

Die Europäische Kommission informierte am 2. Dezember 2019 auf ihrer Website in der Rubrik „Questions and Answers“ mit Dokument [QANDA/19/6649](#) über die Anpassung der Missionsschreiben und Portfolio-Titel der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie Kommissarinnen und Kommissare.

Die Arbeitsmethoden der Kommission von der Leyen: zu Hause und in der Welt mehr erreichen

Laut [Pressemitteilung IP/19/6657](#) hat die neue EU-Kommission unter Ursula von der Leyen am 4. Dezember 2019 die Arbeitsmethoden vorgestellt, auf deren Grundlage das neue Kollegium die [Agenda für Europa](#) der Präsidentin in den nächsten fünf Jahren umsetzen wird. An erster Stelle stehen dabei Kollegialität, Transparenz und Effizienz.

Die Arbeitsmethoden beinhalten eine Reihe von Neuerungen in Bezug auf die Arbeitsweise der Europäischen Kommission, insbesondere was die Rolle der Exekutiv-Vizepräsidentinnen und Exekutiv-Vizepräsidenten, des Hohen Vertreters/Vizepräsidenten, der Vizepräsidentinnen und Vizepräsidenten sowie der Kommissarinnen- und Kommissarsgruppen angeht. Vorgesehen ist auch die Einrichtung eines neuen Gremiums zur Abstimmung in Fragen der Außenbeziehungen, der Gruppe für die Koordinierung des auswärtigen Handelns (Group for External Coordination: EXCO). Ferner wird festgelegt, wie die Kommission ihrer Zusage nachkommen wird, auf Entschließungen des Europäischen Parlaments aufgrund von Artikel 225 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) zu reagieren. Schließlich ebnet die Arbeitsmethoden auch den Weg für die Digitalisierung der Kommission, mit der die Sitzungen papierlos werden sollen.

In ihrer am 16. Juli 2019 veröffentlichten [Agenda für Europa](#) hält von der Leyen unter „Durch Bildung und Kompetenzen Menschen befähigen“ fest, dass die beste Investition in unsere Zukunft die Investition in Menschen ist. Kompetenzen und Bildung sind die Schlüssel für europäische Wettbewerbsfähigkeit und Innovationen.

Von der Leyen ist laut ihrer Agenda für Europa fest entschlossen, den europäischen Bildungsraum bis 2025 zu verwirklichen. Lernhindernisse müssen beseitigt und der Zugang zu hochwertiger Bildung verbessert werden. Priorität wird es sein, die digitalen Kompetenzen sowohl der jungen als auch der erwachsenen Europäerinnen und Europäer auf den allerneuesten Stand zu bringen und den Aktionsplan für digitale Bildung entsprechend zu aktualisieren.

Von der Leyen unterstützt auch den Vorschlag des Europäischen Parlaments, das Erasmus+ Budget im Rahmen des nächsten langfristigen Haushalts zu verdreifachen.

Anhang: Aktuelle Einreichfristen & Links

Programm	Aktion/Beschreibung	Einreichfrist
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich Hochschulbildung	05. Februar 2020
Leitaktion 1	Mobilität von Einzelpersonen im Bereich allgemeine und berufliche Bildung sowie Erwachsenenbildung	05. Februar 2020
Leitaktion 2	Kapazitätsaufbau im Bereich Hochschulbildung	05. Februar 2020
Leitaktion 1	Gemeinsame Masterabschlüsse im Bereich Erasmus Mundus	13. Februar 2020
Aktion Jean Monnet	Lehrstühle, Module, Spitzenforschungszentren, Unterstützung von Vereinen, Netze, Projekte	20. Februar 2020
Leitaktion 2	Europäische Hochschulen	26. Februar 2020
Leitaktion 2	Wissensallianzen	26. Februar 2020
Leitaktion 2	Allianzen für branchenspezifische Fertigkeiten	26. Februar 2020
Leitaktion 2	Strategische Partnerschaften in den Bereichen allgemeine und berufliche Bildung	24. März 2020

Allgemeines

[Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung](#)

[EHR-update Anmeldeseite](#)

[EHR-update – Archivierung auf der Homepage des BMBFW](#)

Zahlen und Fakten zum Hochschulbereich

Universitätsbericht 2017

Publikationenshop BMBWF

Ombudsstelle für Studierende

OeAD (Österreichische Austauschdienst)-GmbH

Österreichische Datenbank für Stipendien und Forschungsförderung

Ploteus-Portal

Österreichisches Sprachen-Kompetenz-Zentrum (ÖSZ)

EURASHE: European Association of Institutions in Higher Education

National Education Systems

Der Forschungsatlas

Atlas der guten Lehre

EU-Programm Erasmus+ Bereich Bildung

Erasmus+: The Plus of Erasmus+

Erasmus+ regulation

Erasmus+

OeAD - Nationalagentur für das Programm Erasmus+

Erasmus+ Project Results Platform

Website bildung.erasmusplus.at

Der Europäische Hochschulraum (Bologna-Prozess)

[Offizielle Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Österreichische Website zum Europäischen Hochschulraum](#)

[Die Umsetzung des Europäischen Hochschulraums – Der Bologna Prozess](#)

[Website der Österreichischen Bologna Servicestelle in der OeAD-GmbH](#)

[ECTS–The European Credit Transfer and Accumulation System - Website der Europäischen Kommission](#)

[ECTS-Website des BMBWF](#)

EU - Forschungs- und Technologieprogramme

[Horizon 2020 - The EU Framework Programme for Research and Innovation](#)

[ERA – Link](#)

[EUREKA Europäische Forschungsinitiative](#)

[IPR-Helpdesk](#)

[Euraxess - Researchers in Motion](#)

[Euraxess Austria](#)

[Österreichisches ERA \(European Research Area\) – Portal](#)

Allgemeine EU–Informationen

[Handbuch der EK-Dienststellen](#)

[„EU Who is who“- Das amtliche Verzeichnis der Europäischen Union](#)

[Generaldirektion Bildung und Kultur \(EAC\)](#)

[Generaldirektion Forschung und Innovation \(RTD\)](#)

Generaldirektion Kommunikation (COMM)

EuropeAid - Entwicklung und Zusammenarbeit (DEVCO)

Exekutivagentur für Bildung, Audiovisuelles und Kultur

Europa-Server

EUROSTAT

About the European Commission

Web-Server des Europäischen Parlaments

Welcomeurope- 18 years of experience in obtaining European Grants

Europa und die Kultur Europäisches Kulturportal

Your Europe

EUR-Lex: Der Zugang zum EU-Recht

EU-Förderguide der Stabsabteilung EU-Koordination der Wirtschaftskammern Österreichs

Jugendportal

CEDEFOP Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung

Open Education Europa

Europass

Euro guidance

eTwinning

EURYDICE Informationsnetz zum Bildungswesen in Europa

ETF Die europäische Stiftung für Berufsbildung

[ACA Academic Cooperation Association](#)

[Movement- weltweites Verzeichnis von Hochschuleinrichtungen](#)

[Portal Globalplacement – Praktika](#)

[Europa: Zusammenfassungen der EU-Gesetzgebung - Bildung, Ausbildung und Jugend](#)

[Study in Europe](#)

[Datenbank HEDBIB \(International Bibliographic Database on Higher Education\)](#)

Praktika und Jobs bei EU-Institutionen

[Praktikumsbüro der Europäischen Kommission](#)